

Simply Cello: Einfach tolles Engagement

Über 7 Jahre ist es her, seit sich die Welt der **Familie Friedrich** von einem auf den anderen Tag änderte. Ihr damals 10jähriger Sohn erhielt nach einem Zusammenbruch die Diagnose Hirntumor. In den folgenden aufreibenden Monaten kämpften die Eltern Johannes und Claudia gemeinsam um das Leben ihres Sohnes und organisierten nebenher den Alltag der kleineren Schwester. Nach zwei Jahren kam dann das Aufatmen.

Das Thema bleibt jedoch bis heute präsent. Rückblickend wurde der Familie bewusst, wieviel Unterstützung der Förderverein für krebserkrankte Kinder e.V. Köln den Patientenfamilien gibt. Auch wenn die Friedrichs durch die Nähe ihres Wohnortes an die Uniklinik Köln nicht selbst im Elternhaus gewohnt hatten, profitierten sie von Angeboten wie Massage oder dem Freitagskuchen. „Wir wollen etwas von dem zurückgeben, was wir durch den Förderverein in dieser existenziellen Zeit erfahren haben“, erklärt Claudia Friedrich. Dabei suchte das Ehepaar nach einer Alternative zu Spendenaktionen wie Basteln oder Waffeln backen. So kamen sie auf die Idee eines Cello-Benefizkonzertes.

Johannes Friedrich hatte nach seiner klassischen Musikausbildung erst mal „den Bogen gestrichen voll“, sodass das Cello für Jahre im Keller blieb. Aber schon damals träumte er von der Umsetzung moderner Interpretationen von Pop-, Rock- und Filmmusik „mit viel Technik und vielen Lichteffekten“. Durch einen Zufall entdeckte Johannes Friedrich dann vor einigen Jahren seine Liebe zum Cello wieder. Unter dem Namen simply Cello entwickelte er mit hoher technischer Affinität und großer Experimentierfreude ein Musik-Genre-übergreifendes Erlebnis. Sein Repertoire reicht heute von gefühlvollen Balladen und Film-Musiken, die durch das besondere Timbre des Streichinstrumentes besonders unter die Haut gehen, bis hin zu Hardrock-Covern und tanzbarer House-Musik mit wummernden Beats.

Mitte Januar 2020 versammelte sich für das 3. Benefizkonzert ein so großes Publikum im Gemeindesaal Tente in Wermelskirchen, dass die Bestuhlung bei weitem nicht ausreichte. Mit raumfüllender Sound-Anlage und zusätzlichen Lichteffekten zog er die Zuhörer mit den ersten Tönen in den Bann. Als besonderen Clou



Johannes Friedrich

verblüffte Johannes Friedrich mit Liedern, die aus mehreren, auf der Bühne live aufgenommene „Loops“ (parallel abgespielte Sequenzen) bestanden. „Viva la vida“ von der Gruppe Coldplay entstand so als quasi orchestrales Erlebnis – passend zum Anlass der Benefizkonzerte: „Lebe das Leben“!

Unter www.simply-cello.de ist das wunderbare Cellospiel buchbar, z. B. für Hochzeiten oder Konzerte. Die Familie ist immer auf der Suche nach Locations für weitere Benefizkonzerte – Infos gibt es auf ihrer Internetseite.

